



Gemeindezeitung

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach

**Aktuelle Bebauungspläne
und Satzungen**

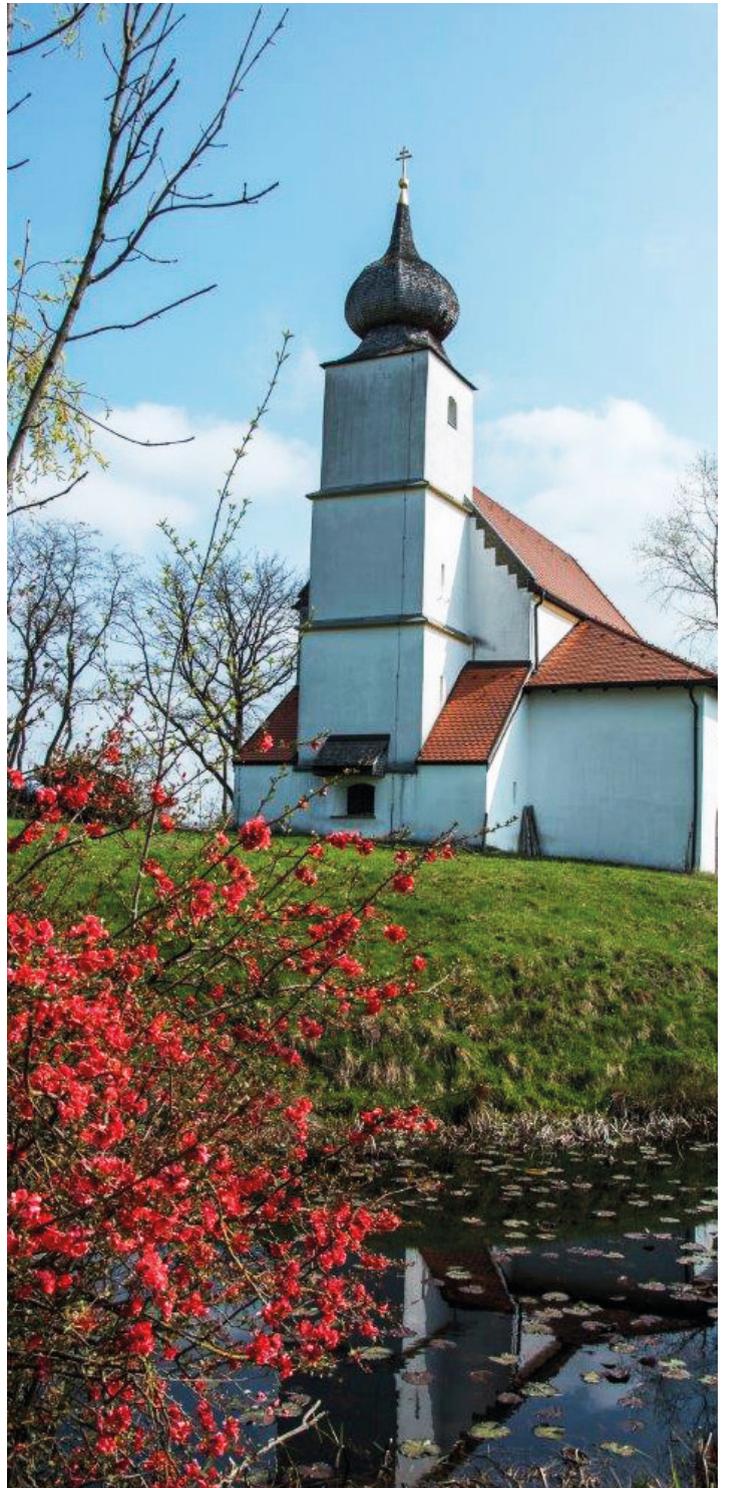
Seite 5

**Ergebnisse zur Kommunalwahl
am 15. März 2020**

Seite 7

**„Assistenzhund willkommen“
im Rathaus Saaldorf-Surheim**

Seite 17





Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Derzeit stehen wir mitten in einer großen Herausforderung für unsere Gesellschaft – eine der vermutlich größten Herausforderung der vergangenen Jahrzehnte – welche auch unsere Gemeinde und unsere Region nachhaltig verändern wird.

Das gesellschaftliche, politische und kirchliche Leben musste die letzten Wochen sehr deutlich zurückgefahren werden. Jetzt sind Solidarität und Empathie, Durchhaltevermögen und Kreativität, aber auch Ruhe und Besonnenheit gefragt.

Seit nunmehr Mitte März sind nicht nur unsere Grundschulen sondern auch die Kindertageseinrichtungen geschlossen, welche nur mit Notgruppen betrieben werden. Bedingt durch die Vorgaben und Auflagen der Ministerien und der Regierung von Oberbayern ist auch seit dem 18. März das Rathaus für den Publikumsverkehr bis auf weiteres geschlossen. Selbstverständlich ist die Gemeindeverwaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern telefonisch, per Mail und Fax in den gewohnten Zeiten erreichbar. Wir hoffen, dass wir baldmöglichst den ‚Normalmodus‘ im Rathaus, in den Schulen, Kindertageseinrichtungen und im gesellschaftlichen Leben wieder aufnehmen können.

Durch die Corona-Pandemie ist die Kommunalwahl 2020 leider etwas in den Hintergrund getreten.

Unser bislang 2. Bürgermeister Andreas Buchwinkler wurde zum 1. Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt!

Ich gratuliere Dir, lieber Andreas sehr herzlich und wünsche Dir eine gute Hand, viel Kraft, Ausdauer, ein gutes Handlungsgeschick und Gottes Segen für Deine neue Aufgabe!

Gratulation auch an die neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Noch vor der ‚Corona-Krise‘ konnte im Februar der Haushalt 2020 im Gemeinderat beraten und einstimmig verabschiedet werden. Bedingt durch die derzeit großen Veränderungen in den Einnahmen (Gewerbesteuer- und Einkommensteueraufkommen ...) werden sich auch in unserer Gemeinde deutliche Veränderungen bei den Haushaltsansätzen ergeben.

Viele Maßnahmen und Aufgaben werden die Gemeindeverwaltung und den neuen Gemeinderat in den kommenden Monaten beschäftigen.

Aufgrund der gestiegenen Geburten- und Kinderzahlen hat der Gemeinderat beschlossen, den Kindergarten ‚Haus für Kinder St. Martin Saaldorf‘ um eine zu Gruppe erweitern. Die Bauarbeiten konnten im März aufgenommen werden. Durch die gute Witterung kommen die Arbeiten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen gut voran!

Auch die Planungen des neuen Feuerwehrgerätehauses westlich des Bauhofes einschl. der Bauleitplanung werden weiterverfolgt. Ein sehr umfassendes und kostenintensives Projekt wird die Abwasserbeseitigung samt den Kläranlagen sein. Die geschätzten Kosten und technischen Erkenntnisse liegen vor, welche nunmehr eine Entscheidungsfindung für eine der ausgearbeiteten Varianten zeitnah ermöglicht.

Themen, wie die Bebauungsplanverfahren, aber auch Maßnahmen, wie Außenbereichs- und Ergänzungssatzungen in anderen Ortsteilen haben weiter Priorität.

Die Vorarbeiten für die Detailplanung des grenzüberschreitenden Euregio-Salzachstegs Anthering / Saaldorf-Surheim sind im Gange (Baugrundgutachten, SaP und später Statik).

Als Ihr ‚Noch‘-Bürgermeister bis 30. April bedanke ich mich für 6 Jahre der einmaligen Zusammenarbeit, des Vertrauens und der Unterstützung! Vielen Dank an alle, die mit mir die Jahre als Bürgermeister mitgegangen und mir mit Ehrlichkeit und Vertrauen zur Seite gestanden sind. Danke an die gesamte Gemeindeverwaltung mit Geschäftsleiter Bernhard Bräuer, den Bauhofmitarbeitern mit Leiter Helmut Mader, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Leiterinnen unserer Kindertageseinrichtungen, unseren gemeindlichen Freiwilligen Feuerwehren, allen Vertretern und Mitgliedern unserer gemeindlichen Vereine und Organisationen!

Meinen Bürgermeister-Vertretern Andreas Buchwinkler und Franz Hagenauer samt dem gesamten Gemeinderat danke ich herzlich für die konstruktive und gute Zusammenarbeit für unsere Gemeinde und seine Bürgerinnen und Bürger!

Mit einem weinenden und einem erfreuten Auge verabschiedete ich mich aus der Gemeinde Saaldorf-Surheim ins Landratsamt Berchtesgadener Land. Hier werde ich zum 01. Mai 2020 die ehrenvolle und Verantwortungsvolle Aufgabe des Landrates für unser Berchtesgadener Land übernehmen.

Ihnen allen, der Gemeinde Saaldorf-Surheim, ihren Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich weiterhin alles Gute & Glück – auf eine erfolgreiche Zukunft!

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen viel Freude, alles Gute, Gottes Segen und viel Ausdauer in dieser doch sehr eingeschränkten Zeit!

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr ‚Noch‘-Bürgermeister

Bernhard Kern



Gemeinde-Nachrichten

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Saaldorf-Surheim!

Als Ihr neugewählter Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land und Ihr neuer 1. Bürgermeister unserer Gemeinde Saaldorf-Surheim möchten wir uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Kommunalwahlen bedanken und Sie gemeinsam über bereits stattgefundene Besprechungen informieren.

Bei diesen Übergabeterminen wird wichtiges Wissen samt den dazugehörigen Unterlagen über laufende Projekte und anstehende Aufgaben uneingeschränkt weitertransportiert, damit für die Zukunft nichts verloren geht. Geschäftsleiter Bernhard Bräuer und Bauamtsleiter Markus Hagenauer sowie die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen diese Gespräche und Abstimmungen, damit ein ordentlicher und ordnungsgemäßer Übergang gewährleistet bleibt. Im Rathaus wird derzeit auch an der neuen Stammsatzung und Geschäftsordnung gearbeitet, um alles für die konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 14. Mai 2020 vorzubereiten. In dieser ersten Sitzung werden die neugewählten Mitglieder des Gemeinderates vereidigt und die Bürgermeisterstellvertreter vom neuen Gremium gewählt.

Auch zukünftig wird Sie, wie gewohnt, die „Saaldorf-Surheimer Gemeindezeitung“ regelmäßig informieren.

Auch zwischen Landrat Georg Grabner und mir, Bernhard Kern, finden laufend Gespräche, Termine und Abstimmungen statt. Da für das gesamte Land Bayern wegen der Corona-Pandemie der Katastrophenfall ausgerufen wurde, sind Gespräche im Lagezentrum des Landratsamtes äußerst wichtig, damit ich zum 01. Mai gut über die allgemeinen Abläufe im K-Fall aber auch über neue und laufende Projekte und Aufgaben informiert bin!

Für die konstituierende Sitzung des Kreistages mit Wahl der weiteren Landrat-Stellvertreter am 15. Mai 2020 werden derzeit die Geschäftsordnung und weitere Grundlagen erarbeitet und abgestimmt. Mit den im Kreistag vertretenen Fraktionen gab es ebenso Abstimmungen u.a. zur beabsichtigten personellen Besetzung in den Ausschüssen und Verbänden.

Abschließend wünschen wir uns eine weiterhin gute, ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Berchtesgadener Land und in der Gemeinde Saaldorf-Surheim!

Schenken Sie uns und den Neugewählten im Kreis und in der Gemeinde das Vertrauen!

Bernhard Kern
1. Bürgermeister
designierter Landrat für
das Berchtesgadener Land

Andreas Buchwinkler
2. Bürgermeister
designierter 1. Bürgermeister
der Gemeinde Saaldorf-Surheim





Gemeinde-Nachrichten

Die Gemeindeverwaltung stellt sich vor

| Ansprechpartner | Aufgabenbereich | Telefon | E-Mail |
|---------------------|---|----------|---|
| Vermittlung | | 63 07-0 | gemeinde@saaldorf-surheim.de |
| Bernhard Kern | Erster Bürgermeister (bis 30.04.2020) | 63 07-18 | buergermeister@saaldorf-surheim.de |
| Andreas Buchwinkler | Erster Bürgermeister (ab 01.05.2020) | | |
| Alois Butzhammer | Vorzimmer Bürgermeister | 63 07-18 | alois.butzhammer@saaldorf-surheim.de |
| Elisabeth Starzer | Vorzimmer Bürgermeister | 63 07-18 | elisabeth.starzer@saaldorf-surheim.de |
| Andrea Mittermaier | Tourist-Info, Homepage, Veranstaltungskalender | 63 07-27 | andrea.mittermaier@saaldorf-surheim.de |
| Bernhard Bräuer | Geschäftsleitung | 63 07-28 | bernhard.braeuer@saaldorf-surheim.de |
| Regina Ehrler | Kämmerei, Finanzwesen | 63-07-21 | regina.ehrler@saaldorf-surheim.de |
| Markus Hagenauer | Leitung Bauamt, Bauleitplanung | 63 07-12 | markus.hagenauer@saaldorf-surheim.de |
| Heinrich Hinterseer | Tiefbau/Kanal, Straßen-/Verkehrswesen, Gewässer, Umwelt | 63 07-19 | heinrich.hinterseer@saaldorf-surheim.de |
| Claudia Kogoj | Sachbearbeiterin Bauamt, Bauland für Einheimische | 63 07-25 | claudia.kogoj@saaldorf-surheim.de |
| Andreas Langwieder | Standesamt, Rentenangelegenheiten, Personalstelle, Sozialamt, IT-Systembetreuung | 63 07-15 | andreas.langwieder@saaldorf-surheim.de |
| Barbara Mayer | Einwohnermeldeamt, Passamt, Steueramt | 63 07-16 | barbara.mayer@saaldorf-surheim.de |
| Eva Rehl | Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Jagd-/Fischereischeine, Führerscheine | 63 07-14 | eva.rehl@saaldorf-surheim.de |
| Josefa Wiesbacher | VHS, Einwohnermeldeamt, Passamt | 63 07-29 | josefa.wiesbacher@saaldorf-surheim.de |
| Michael Pöllner | Ordnungsamt, Veranstaltungen, Kinder, Jugend und Familien | 63 07-11 | michael.poellner@saaldorf-surheim.de |
| Michael Streibl | Kasse, Gewerbeamt, Kanalgebührenabrechnung | 63 07-13 | michael.streibl@saaldorf-surheim.de |
| Dennis Waldinger | Auszubildender | 63 07-29 | dennis.waldinger@saaldorf-surheim.de |

Gemeindeverwaltung Saaldorf-Surheim

Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Telefon: +49(0)8654/6307-0
Telefax: +49(0)8654/6307-20
gemeinde@saaldorf-surheim.de
www.saaldorf-surheim.de

Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.30 Uhr
Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

| | APRIL bis SEPTEMBER | MÄRZ, OKTOBER NOVEMBER | DEZEMBER bis FEBRUAR |
|----------|---------------------|---------------------------|----------------------|
| Montag | 16 – 19 Uhr | 15 – 18 Uhr | geschlossen |
| Mittwoch | 16 – 19 Uhr | 15 – 18 Uhr | geschlossen |
| Samstag | 9 – 12 Uhr | 9 – 12 Uhr | 9 – 12 Uhr |

Inhalt:

| | |
|--|----------|
| Vorwort | S. 2–3 |
|  Aus der Gemeinde | S. 4–12 |
|  Ökologie | S. 12–14 |
|  Vereine | S. 15–16 |
|  Familie & Soziales | S. 17–19 |
|  Wirtschaft | S. 20 |
|  Ehrungen | S. 21 |
|  Service & Info | S. 22–23 |
| Impressum | S. 24 |

... besuchen Sie uns
auch im Internet unter:

www.saaldorf-surheim.de



Gemeinde-Nachrichten

Aktuelle Bebauungspläne und Satzungen

Am 17. März 2020 wurde die 4. Änderung des Bebauungsplans „**Sillersdorf**“ beschlossen.

Mit der Änderung wurde die Errichtung eines weiteren Wohngebäudes sowie die Nutzung ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude für gewerbliche Zwecke ermöglicht.

Die 2. Änderung des Bebauungsplans „**Helfau IV**“ und die in diesem Zusammenhang notwendige 15. Änderung des Flächennutzungsplans sind derzeit im Verfahren.

Mit der Änderung sollen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets „**Helfau IV**“ nach Süden sowie die Errichtung eines Parkplatzes und einer Bushaltestelle am geplanten Bahnhalt gepunkt geschaffen werden. Im Bereich des bestehenden Bauhofs ist die bauplanungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses geplant.

Der Bebauungsplan „**Laufener Straße Nord**“ befindet sich derzeit in der Aufstellung, sowie auch hier die dafür notwendige 16. Änderung des Flächennutzungsplans.

Mit der Änderung soll eine Nachverdichtung in den bereits bebauten Bereichen sowie eine Ortsabrundung durch zusätzliche Bebauung in den Randbereichen ermöglicht werden.

Auch der Bebauungsplan „**Am Moosweg**“ wird geändert.

Mit der Änderung soll mehr Spielraum für die Bebauung auf den beiden noch unbebauten Parzellen sowie eine Nachverdichtung auf den bebauten Parzellen ermöglicht werden und die Höhenla-

ge sowie die zulässigen Wandhöhen der Gebäude im Geltungsbereich aufeinander abgestimmt werden.

Für den Bereich entlang der **Mühlstraße** wird eine Außenbereichssatzung aufgestellt.

Damit sollen die Zulässigkeitsvoraussetzungen für Wohnbauvorhaben erleichtert werden

Für die Ortsteile **Haberland** und **Hausen** sind Anpassungen der Satzungen gem. § 34 BauGB geplant.

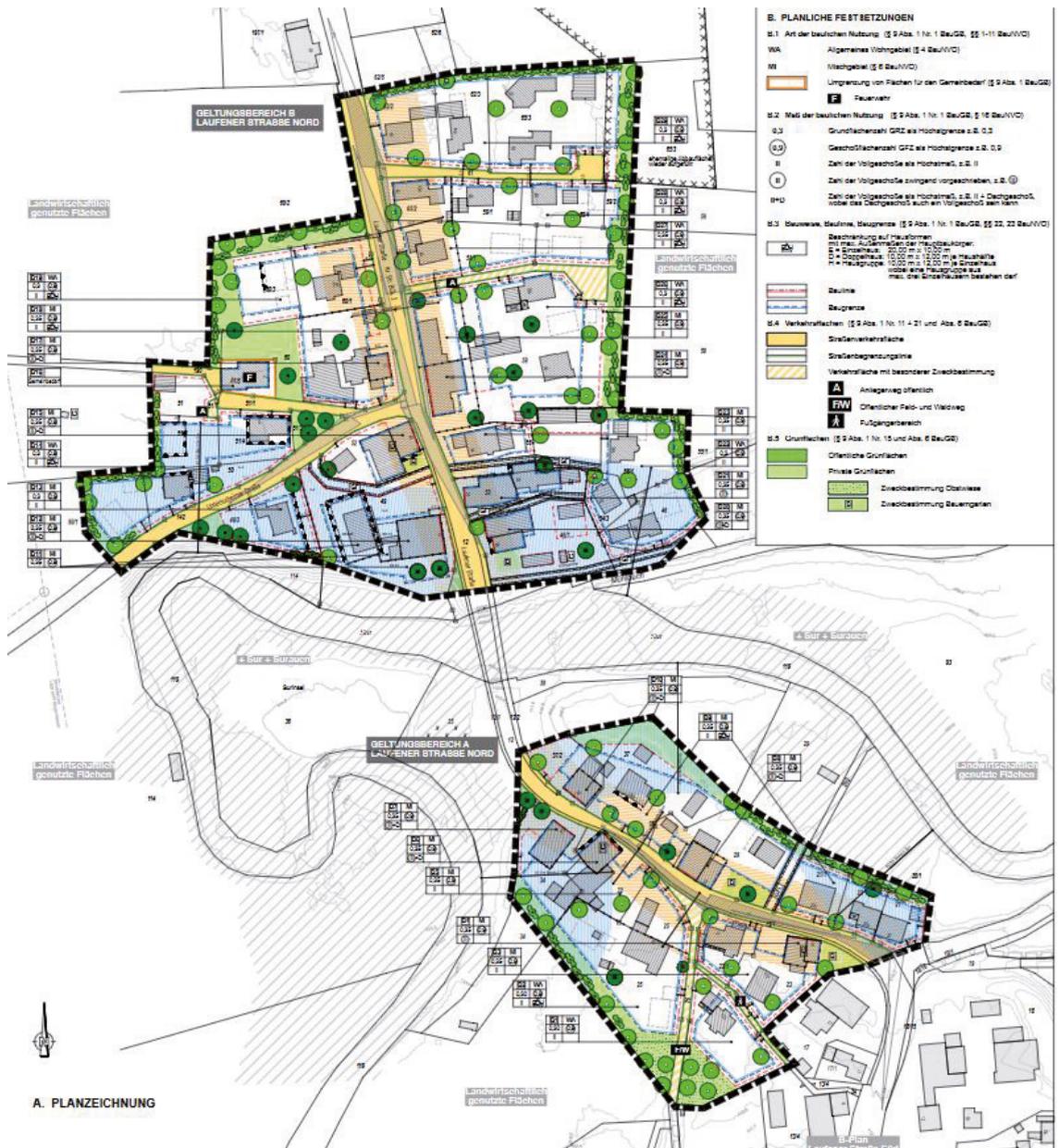
Für den Bereich nordöstlich der **Raiffeisenstraße** wird ein Bebauungsplan auf-

stellt, der dort Wohnbebauung – darunter auch einige Grundstücke im Modell „**Bau-land für Einheimische**“ – ermöglichen soll.

Außerdem soll demnächst die erneute Auslegung zur Aufstellung des Bebauungsplans „**Surheim Südost 2**“ erfolgen.

Über die Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge des Bauleitplanungsverfahrens wird dann jeweils aktuell an den Anschlagtafeln sowie auf der Homepage der Gemeinde informiert.

Markus Hagenauer, Bauamtsleiter





Gemeinde-Nachrichten

Neue Linienführung H9825

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim mit Bürgermeister Bernhard Kern und Geschäftsleiter Bernhard Bräuer setzten sich in Abstimmung mit Verkehrsmanager Herrn Wick vom Landratsamt Berchtesgadener Land für die Direktanbindung Sillersdorf der Linie H9825 des Busunternehmens Hogger ein. Durch die Verlegung und Errichtung des neuen Bushäuschens für die Haltestelle Neusillersdorf wurde nicht nur das Gefahrenpotential der alten Haltestelle abgestellt, sondern auch die Möglichkeit einer neuen Linienführung über Sillersdorf geschaffen. Die Linie H9825 wird dann ganztags lt. neuen Fahrplan bedient. Die Fahrplanumstellung liegt zur Genehmigung der Regierung von Oberbayern vor und erfolgt zum 20.04.2020.



Linie H9825 Oberteisendorf - Teisendorf - Saaldorf - Laufen

| Haltestellen | Kursnummer | ☎ | | | ☎ | | | ☎ | |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------------------|------------|-------------|------------------------|------------|
| | | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S |
| | 1 | 3 | 5 | 7 | 9 | 11 | 13 | 15 | |
| Oberteisendorf | ab | 06:40 | | | | | | | |
| Starzer Kreuz | | 06:44 | | | | | | | |
| Rückstetten Gh | | 06:45 | | | | | | | |
| Rückstetten | | 06:46 | | | | | | | |
| Oberstetten | | 06:48 | | | | | | | |
| Mehring | | 06:49 | | | | | | | |
| Holzhausen | | * B | | | | | | | |
| Grund- u. Mittelschule Teisendorf | | I | 12:10 | 13:15 | | 14:40 | 16:05 | | |
| Teisendorf Zentrum | | 06:53 | 12:12 | 13:17 | | 14:42 | 16:07 | | |
| Teisendorf Bahnhof | | 06:57 | 12:16 | 13:21 | | 14:46 | 16:11 | 17:30 19:00 | |
| Zuganschluß Salzburg | | 07:32 | 12:36 | 14:26 | | I 16:26 | I | I | |
| Zuganschluß München | | 07:32 | 12:32 | 14:32 | | I 16:32 | 17:26 | 18:55 | |
| Punschern | | 06:59 | 12:18 | 13:23 | | 14:48 | 16:13 | | |
| Eichham | | 07:00 | 12:19 | 13:24 | | 14:49 | 16:14 | | |
| Stötten | | 07:01 | 12:20 | 13:25 | | 14:50 | 16:15 | | |
| Weildorf | | 07:02 | 12:21 | 13:26 | | 14:51 | 16:16 | | |
| Kothbrünning | | 07:03 | 12:22 | 13:27 | | 14:52 | 16:17 | | |
| Patting | | 07:05 | 12:24 | 13:29 | | 14:54 | 16:19 | | |
| Sillersdorf | | 07:08 | 12:27 | 13:31 | | 14:56 | 16:21 | | |
| Neusillersdorf | | 07:09 | 12:28 | 13:32 | | 14:57 | 16:22 | | |
| Saaldorf Schule | | 07:11 | 12:30 | 13:34 | | 14:59 | 16:24 | 17:40 19:10 | |
| Surheim EurimPharm | | I | I | I | 14:20 | | | 17:41 19:11 | |
| Saaldorf Lagerhaus | | 07:12 | 12:31 | 13:36 | Zustieg nach Absprache | 15:01 | 16:26 | Zustieg nach Absprache | |
| Berchtolding | | 07:13 | 12:32 | 13:37 | | 15:02 | 16:27 | | |
| Steinbrünning Ortseinfahrt | | 07:14 | 12:33 | 13:38 | | 15:03 | 16:28 | | |
| Abtsdorf Ortseinfahrt | | 07:15 | 12:34 | 13:39 | | 15:04 | 16:29 | | |
| Fisching, Thannberg | | 07:17 | 12:36 | 13:40 | | 15:05 | 16:30 | | |
| Oberheining Gasthof | | 07:19 | 12:38 | 13:42 | | 15:07 | 16:32 | | |
| Laufen Friedhof | | 07:20 | 12:39 | 13:43 | | 15:08 | 16:33 | | |
| Laufen Gymnasium | | 07:21 | 12:40 | 13:45 | | 15:10 | 16:35 | | |
| Laufen Bahnhof | | | | 13:50 | 14:29 | | 17:50 19:20 | | |
| Laufen Brioder Platz | an | | | | | | | | |

Anmerkungen:
 - gültig ab 20.04.2020
 - verkehrt ausschließlich an Schultagen

Hogger GmbH
 Traunsteiner Str. 7
 83395 Freilassing
 Tel. +49 (0)8654 576 330 - Fax +49 (0)8654 576 338

email: info@hogger.de

☎ Bestellung der Fahrt telefonisch mind. 45 Minuten vor Abfahrt unter Tel. +49 (0)8654 576 330 während der Bürozeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr Mo-Fr

* B = Nur bei Bedarf, bei Voranmeldung einen Tag vor der Fahrt zu den o.g. Bürozeiten und der o. g. Telefonnummer

Tarifinformationen finden Sie unter www.hogger.de

Hogger
BEWEGT

www.hogger.de



Linie H9825

Laufen - Saaldorf - Teisendorf

| Haltestellen | | | | | | | |
|-----------------------------------|----|------------------------|------------|------------------------|------------|------------|------------|
| | | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S | Mo-Fr an S |
| Kursnummer | | 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 |
| Laufen Bahnhof | ab | 05:45 | | 09:55 | | | |
| Laufen Gymnasium | | Zustieg nach Absprache | 07:28 | Zustieg nach Absprache | 12:50 | 15:15 | 16:40 |
| Laufen Friedhof | | | 07:31 | | 12:51 | 15:16 | 16:41 |
| Oberheining Gasthof | | | 07:32 | | 12:52 | 15:17 | 16:42 |
| Fisching, Thannberg | | | 07:34 | | 12:54 | 15:19 | 16:44 |
| Abtsdorf Ortseinfahrt | | | 07:35 | | 12:55 | 15:20 | 16:45 |
| Steinbrünning Ortseinfahrt | | | 07:36 | | 12:56 | 15:21 | 16:46 |
| Berchtolding | | | 07:37 | | 12:57 | 15:22 | 16:47 |
| Surheim EurimPharm | | | | | | | |
| Saaldorf Lagerhaus | | | 07:38 | | 12:58 | 15:23 | 16:48 |
| Saaldorf Schule | | 05:55 | 07:40 | 10:05 | 13:00 | 15:25 | 16:50 |
| Neusillersdorf | | Zustieg nach Absprache | 07:42 | Zustieg nach Absprache | 13:02 | 15:27 | 16:52 |
| Sillersdorf | | | 07:44 | | 13:04 | 15:29 | 16:54 |
| Patting | | | 07:45 | | 13:05 | 15:30 | 16:55 |
| Kothbrünning | | | 07:46 | | 13:06 | 15:31 | 16:56 |
| Weildorf | | | 07:47 | | 13:07 | 15:32 | 16:57 |
| Stötten | | | 07:48 | | 13:08 | 15:33 | 16:58 |
| Eichham | | | 07:49 | | 13:09 | 15:34 | 16:59 |
| Punshern | | 07:50 | 13:10 | 15:35 | 17:00 | | |
| Teisendorf Bahnhof | | 06:05 | 07:52 | 10:20 | 13:12 | 15:37 | 17:02 |
| Zuganschluß Salzburg | | 06:23 | 08:26 | 10:26 | 13:26 | | 17:26 |
| Zuganschluß München | | 06:15 | 08:32 | 10:32 | 13:32 | | 17:32 |
| Teisendorf Hypo Bank | | 06:07 | 07:54 | 10:22 | 13:14 | 15:39 | 17:04 |
| Teisendorf Zentrum | ↓ | 06:08 | | 10:23 | 13:15 | 15:40 | 17:05 |
| Grund- u. Mittelschule Teisendorf | an | | 07:57 | | | | |

Anmerkungen:
 - gültig ab 20.04.2020
 - verkehrt ausschließlich an Schultagen

Bestellung der Fahrt telefonisch mind. 45 Minuten vor Abfahrt unter Tel. +49 (0)8654 576 330 während der Bürozeiten von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr Mo-Fr
 Nur Ausstiege - kein Einsteigen möglich

Hogger GmbH
 Traunsteiner Str. 7
 83395 Freilassing
 Tel. +49 (0)8654 576 330 - Fax +49 (0)8654 576 338
 email: info@hogger.de

Tarifinformationen finden Sie unter www.hogger.de

www.hogger.de

Gemeinde-Nachrichten

Ergebnisse zur Kommunalwahl am 15. März 2020

1. Bürgermeister: Andreas Buchwinkler, Junge Liste
 Wahlbeteiligung: 69,10 %
 Sitzverteilung: 20 Gemeinderäte

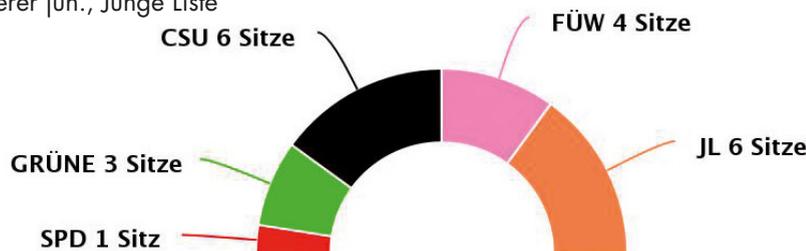
Andreas Nutz, CSU
 Maximilian Lederer, CSU
 Tobias Stubhann, CSU
 Evelyn de Marco-Maier, CSU
 Stefan Kanz, CSU
 Markus Wallner, CSU

Blasius Standl, Junge Liste
 Josef Hagenauer, Junge Liste
 Andreas Stadler, Junge Liste
 Moritz Jellinek, Junge Liste
 Eva Wohlschlager, Junge Liste
 Johann Lederer jun., Junge Liste

Bernd Schwaiger, B 90/Grünen
 Karin Kleinert, B 90/Grüne
 Hans Baumgartner, B 90/Grüne

Robert Eder, FÜW
 Monika Veiglhuber, FÜW
 Markus Auer, FÜW
 Bernhard Rehr, FÜW

Dr. Klaus Koch, SPD





Gemeinde-Nachrichten

Ein Bauamtsleiter mit vielen Facetten



Markus Hagenauer ist seit fast einem halben Jahr im Dienst der Gemeinde – In der Freizeit entwickelt er Spiele

Als sich für Markus Hagenauer diese Chance auftut, muss er nicht lange überlegen. Aktiv als Bauamtsleiter die künftige Entwicklung seiner Heimatgemeinde mitgestalten, das reizt den 37-Jährigen sofort. Und so trat er Anfang Dezember seinen Dienst im Saaldorf-Surheimer Rathaus an. „Ich wollte mich persönlich weiterentwickeln und nach über zehn Jahren einfach nochmal etwas anderes sehen“, begründet er seine Motivation für diesen Schritt. Seit der Surheimer 2008 sein Architekturstudium an der FH in München abschloss, arbeitete er als Freiberufler. Dabei verwirklichte er kleinere Projekte in Eigenregie, den Großteil arbeitete er für zwei Freilassinger Architekturbüros und wirkte so etwa bei der Sanierung der Mittelschule und der Bücherei Freilassing oder dem Bau des „Haus der Athleten“ der CJD-Christopherusschulen in Berchtesgaden mit.

Der Start in sein neues berufliches Abenteuer verlief derweil ganz nach Wunsch: „Die Kollegen haben mich sehr gut aufgenommen und ich bin echt positiv überrascht, weil ich nicht gedacht hätte, dass ich nach gut zwei Monaten schon so gut drin bin.“ Denn obwohl es natürlich Überschneidungen zu seiner bisherigen Tätigkeit gibt, unterscheidet sich die Herangehensweise an die Arbeit dann doch grundlegend. Während der Fokus bisher in erster Linie auf einzelnen Gebäuden lag, hat sich der Maßstab für den Surheimer nun deutlich vergrößert. „Jetzt geht es um ganze Siedlungsstrukturen. Das ist schon eine ganz spannende Aufgabe.“

Um sich weiter so schnell und umfangreich wie möglich mit der neuen Thematik vertraut zu machen, besucht er derzeit laufend Fortbildungen – zum Beispiel, was Rechtliches und das formale Vorgehen beim Erstellen von Bebauungsplänen betrifft.

Dass Hagenauer so aufs Tempo drückt, ist nach seiner eigenen Einschätzung auch bitter nötig. „Es ist in der letzten Zeit einfach sehr viel liegen geblieben.“ Das traurige Schicksal seines Vorgängers Toni Eder, der Anfang September nach schwerer Krankheit verstorben war, ist dabei ein Aspekt. „Das macht es natürlich noch einmal akuter, aber die Verwaltung hatte auch vorher schon Mühe, um auf dem aktuellen Stand bleiben zu können.“ Deshalb will die Gemeinde auch noch eine zusätzliche Kraft für das Bauamt einstellen.

Geradlinigkeit ist wohl auch eine Eigenschaft, die Markus Hagenauers Persönlichkeit kennzeichnet. Denn was der Mann aus Himmelreich anpackt, erledigt er mit Ehrgeiz und Akribie. Seinen Ausgleich findet der 37-Jährige am liebsten sportlich in der Natur – je nach Jahreszeit in den Bergen, auf zwei Rädern oder zwei Brettern. Und gerade Letzteres hält ihn momentan ein wenig von einer weiteren großen Leidenschaft ab: „Wenn die Skisaison vorbei ist, werde ich mich wieder mehr dem Spieleentwickeln widmen“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Denn der kreative Kopf hat bereits gut ein Dutzend Spiele auf den Markt gebracht, die er alle selbst oder zusammen mit anderen Autoren ausgedacht und in Eigenregie entwickelt hat. Demnächst erscheint wieder eines in einem spanischen Kleinver-

lag.

Der Aufwand, den Hagenauer dabei investiert, ist ganz unterschiedlich. Während er für sein erfolgreichstes Spiel „Wilde Meuterei“, das bisher gut 10.000 Mal verkauft wurde, lediglich eine Zugfahrt, bei der ihm plötzlich die Idee kam, und gut fünf Stunden im Nachgang benötigte, sitzt er bei Größeren über Jahre hinweg immer wieder dran. „Von der Entwicklungsleistung war wohl Cairo Corridor am raffiniertesten und besondersten“, sagt der Surheimer nicht ganz ohne Stolz. Entsprechend liest sich auch die Kritik eines Spieltesters im Internet: „Autor Markus Hagenauer hat ein Faible für abstrakte Legespiele, die mit wenig Material auskommen, aber trotzdem taktische Tiefen erreichen, die wiederum einen hohen Wiederspielreiz versprechen.“

Trotz des Erfolgs, den er mit seinen Eigenkreationen zweifelsfrei hat, ist dem 37-Jährigen klar, dass dies für ihn immer nur ein Hobby bleiben wird. „In ganz Deutschland können vielleicht 20 bis 30 Leute vom Spieleerfinden leben“, sagt er. Denn die gut 3.000 Euro, die ihm die Lizenz für sein bisher erfolgreichstes Spiel eingebracht hat, sind wohl eher als Aufwandsentschädigung für zahlreiche Besuche auf Spielermessen und Präsentationen bei Verlagen zu werten. Und so wird sich Saaldorf-Surheim wohl noch eine Zeit lang darüber freuen dürfen, dass Hagenauer seine Kreativität in den Dienst der Gemeindeentwicklung stellt. „Zumindest haben beide Tätigkeiten gemeinsam, dass man etwas gestaltet, was funktionieren muss“, sagt er mit einem Schmunzeln.

Franz Eder





Gemeinde-Nachrichten

Helferkreis Migration seit Januar 2020 auf „Standby-Modus“

„Integration fordert alle heraus und kann nur gemeinsam gelingen“ und „wir sind gemeinsam auf einem guten Weg“, so stand es vor fünf Jahren in einem Gemeindebrief. Wie zutreffend, denn in der Januar-Sitzung 2020 des Helferkreises konnte beschlossen werden, dass die Helferinnen und Helfer aktuell nicht mehr nötig sind: Die anerkannten Flüchtlinge und die Asylbewerber*innen kommen mittlerweile meist ohne unsere Hilfe aus. Sie meistern ihren Alltag selbstständig. Das ist ein schöner gemeinsamer Erfolg.

Ca. 50 Personen hatten sich Anfang 2015 nach einem Aufruf von Bürgermeister Kern als Helferin oder Helfer gemeldet, die entweder bereits direkt oder durch ihr Standby-Angebot, dazu beitragen wollten, dass die Flüchtlinge sich bei uns zurecht finden und allmählich ihren Platz in unserer Gemeinde finden.

Viele Bürgerinnen und Bürger beschäftigten sich damals und auch noch heute mit der Frage, wie wir zu einem gelingenden Miteinander kommen können. Eine positive, hoffnungsvolle Haltung, die nichts mit Blauäugigkeit oder Schönreden zu tun hat, verbunden mit tatkräftiger individueller Unterstützung war und ist vermutlich hilfreicher als Skepsis und Schimpfen.

Wie ist es in unserer Gemeinde gelungen, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sich jetzt zurückziehen können und nur noch Standby sind? Zunächst ist das ein Erfolg der Flüchtlinge! Sie wollen und wollten hier zurechtkommen, d.h. Deutsch lernen, eine Arbeit finden oder eine Ausbildung machen. Ehrenamtliche, Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber haben sie auf diesem Weg begleitet und unterstützt.

Und was für ein schönes Ergebnis: alle männlichen Asylbewerber und Flüchtlinge haben entweder eine Arbeit, in der sie als Mitarbeiter sehr geschätzt werden oder einen Ausbildungsplatz, hier in der Gemeinde gefunden oder sie besuchen eine Bildungseinrichtung. Es gibt eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung und der nächste erfolgreiche Abschluss, das traue ich mich zu sagen, steht im Sommer an. Ein überdurchschnittlich gutes Fazit!

Ein Blick zurück auf die fünf Jahre, seit der

Ankunft der ersten Asylbewerber*Innen, zeigt eine Vielfalt an Aktivitäten des Helferkreises: die Zugewiesenen begrüßen und ihnen die Örtlichkeit erklären (Geschäfte, Banken, Ärzte u.a.), die Kinder in der Schule und im Kindergarten anmelden, im Unterricht und in der Mittagsbetreuung begleiten, Deutschunterricht für die Erwachsenen in der Unterkunft oder im Kulturkeller, Internetzugang ermöglichen, Organisation von Fahrrädern, Hilfe bei der Reparatur, Begleitung zum „Erste Hilfe Kurs“ für Eltern, Organisation eines Schwimmkurses, Zuführung zum Sportverein, Begleitung zu Ämtern und Behörden, Unterstützung beim Berufsschulbesuch, Vermittlung von Arztterminen und Begleitung dorthin, Fahrdienst zu Arzt- und Behördenterminen, Vorbereitung auf die BAMF-Termine, Begleitung zu Rechtsanwaltsterminen, Hilfe bei der Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche, den anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche einschließlich Möbelbeschaffung helfen, „Gwandladen“ aufbauen, Durchführung des „Cafe International“ zum gegenseitigen Kennenlernen.

Diese Aufzählungen verdeutlichen, dass die anfängliche ganzheitliche Unterstützung zum Erfolg beigetragen hat und in den fünf Jahren Schritt für Schritt abgebaut werden konnte, so dass heute der Helferkreis nur noch Standby ist. Hilfe zur Selbsthilfe war unser Motto!

Ich darf mit Einverständnis zwei Beispiele erzählen:

D. A., 22 Jahre, kommt aus Afghanistan. Sein Asylantrag wurde abgelehnt. Er wartet ob seine Klage gegen diesen Beschluss zugelassen wird. Diese, seit zwei Jahren bestehende Ungewissheit, ist überaus belastend. Er hat recht bald eine Ausbildung als Bäcker begonnen. Es war für ihn kein leichter Weg zum erfolgreichen Abschluss. Die Berufsschule war eine große Herausforderung, der neue Tages- und Schlafrythmus, Schlafen oder Lernen, wenn die Zimmerkollegen chillen. Zusätzlich hat er den Führerschein erworben. Ich finde bewundernswert, dass D. A. sich nicht hat



Die Gemeinde Saaldorf-Surheim bedankt sich beim Helferkreis Migration und insbesondere bei Frau Gertrud Wölke für die Hilfe und Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

entmutigen lassen und drangeblieben ist. Er hat sich auf die Theorieprüfung gezielt vorbereitet und sich Unterstützung bei einer ehrenamtlichen Helferin geholt. Glücklicherweise hat D. A. viel Entgegenkommen von seinem Arbeitgeber erfahren.

S. G., 27 Jahre, kommt aus Eritrea und ist bereits als Flüchtling anerkannt und wohnt in einer eigenen Wohnung. Er wird diesen Sommer seine Lehre als Straßenbauer abschließen. Dafür muss er zum Blockunterricht nach München und Lavingen. S. G. ist ehrgeizig und zielstrebig. Er hat nach Ankunft bei uns in der Gemeinde die BerufsinTEGRATIONSklasse der Berufsschule in Freilassing erfolgreich besucht und durch diesen Besuch den Mittelschulabschluss gemacht, natürlich gut Deutsch gelernt und eine Lehrstelle gefunden. Seine Bayrisch-Kenntnisse sind mittlerweile auch beachtlich!

Er spielt Fußball, ist Spielführer der BGL International und hat einen Schiedsrichterlehrgang letztes Jahr absolviert. Er hat sich als Laiendolmetscher ausbilden lassen und hat den Führerschein erworben. Auch dieser Lebensverlauf ist beachtlich und verdient Anerkennung und Wertschätzung.

Die Unterstützung der Asylbewerber*Innen und der Flüchtlinge hat uns Ehrenamtlichen viel gegeben: über unseren Tellerrand schauen können, Neues kennenlernen, Sinnhaftes tun, Durchhaltefähigkeit üben, über Erfolge sich gemeinsam freuen, Wertschätzung erfahren. Das alles tat gut, wirkt weiterhin positiv in uns und erfüllt mich persönlich mit Zufriedenheit und Dankbarkeit. Manch freundschaftliche Beziehung ist im Laufe der Jahre entstanden.

Gertrud Wölke
Kordinatorin Helferkreis Migration



Gemeinde-Nachrichten

Zugeparkte Straßen behindern Rettungsfahrzeuge Polizei weitet Aufklärungsaktion aus und übergibt bei der Feuerweherversammlung Plakate und Gelbe Karten

Wer gedankenlos Straßen und Einfahrten so eng zuparkt, dass keine Feuerwehr- und Einsatzfahrzeuge mehr durchkommen, wird künftig mit einer „Gelben Karte“ verwarnet. Die Polizeiinspektion Freilassing weitet die Aktion in enger Zusammenarbeit mit den beiden örtlichen Feuerwehren und der Gemeinde aus.

Die „Gelbe Karte“ sei ein ausdrücklicher Wunsch der beiden Feuerwehren gewesen, erklärte der Freilassing Polizeichef. Diese werde mit gutem Erfolg bereits in Freilassing angewendet. EPHK Gerhard Huber beantwortete auch gleich das Warum: „Bei Einsatzfahrten geht es oft knapp her.“ Dann nämlich, wenn zum Beispiel beide Straßenseiten, Einfahrten oder gar Feuerwehrezufahrten derart zugeparkt sind, dass die in der Straßenverkehrsordnung festgeschriebene Mindestbreite von 3,05 Meter nicht mehr frei ist. Huber wies darauf hin, dass auch Kurven im Bereich

von fünf Metern in beide Richtungen freizuhalten sind.

EPHK Gerhard Huber bezeichnete das Thema Verkehr als Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Ein Um Denkprozess müsse stattfinden und die Aktion Gelbe Karte sei dazu ein Baustein.



Bei der Übergabe der Gelben Karten und des Plakats, von links: Polizeichef EPHK Gerhard Huber, Bürgermeister Bernhard Kern, Surheims 1. Kommandant Harald Langwieder und Saaldorfs 2. Kommandant Michael Wallner.

Gemeinde-Nachrichten

Straßen und Flächen bitte sauber halten

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass sich jeder Hundebesitzer, Landwirt sowie auch Pferdebesitzer an seine Pflicht erinnert, die Hinterlassenschaften sowie Verschmutzungen selber zu beseitigen. Müssen auch Pferdeäpfel entfernt werden? Auf innerörtlichen Straßen müssen Pferdeäpfel entfernt werden. Die Grundlage dafür ist die allgemeine Straßenverkehrsordnung der Bundesrepublik. Dort ist geregelt, dass Verschmut-

zungen auf der Straße vom Verursacher entfernt werden müssen. Das muss nicht sofort, sondern unverzüglich, das heißt ohne schuldhaftes Zögern geschehen. Der Reiter könne also zu seinem Stall zurückreiten und dann im Anschluss mit geeignetem Material oder Werkzeug den

Kot beseitigen oder die Möglichkeit nutzen und entsprechende Tüten beim Ritt mitführen.

Für die Hundebesitzer gibt es als Serviceleistung der Gemeinde die Hundekotbeutel-Spender, die im gesamten Gemeindebereich großzügig aufgestellt sind.

Die Landwirte müssen genauso darauf achten, die Straßen im Anschluss ihrer Feldfahrten zu reinigen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Aka / pixelio.de





Genussrechteprojekt der Bäckerei Wahlich



Der kleine Surheimer Familienbetrieb von Michael und Barbara Wahlich mit Bäckerei, Cafe und Bioladen stellt sein gesamtes Sortiment an Brotwaren, Feingebäck und Kuchen nach alter Handwerkstradition her. Mehl, Eier und Milchprodukte kommen von Biobauern und Verarbeitern aus der Region, für die Verarbeitung braucht es keine Zusatzstoffe, standardisierte Fertigmischungen kommen nicht in die Stube. Handarbeit und der Kontakt zum Kunden stehen ganz oben. Nach der Erneuerung des Ladens stehen jetzt umfangreiche Investitionen in die Backstube an, wie z.B. für einen neuen Brotbackofen und eine Kühlanlage, in der eine längere Teigführung und Reifezeit für besonders bekömmliche Brote wie früher umgesetzt werden kann. Ziel ist es auch, durch größere Kapazitäten und verbesserte Ablä-

ufe mit der Arbeitslast besser zurecht zu kommen.

Um diese Investitionen stemmen zu können, gibt die Familie Wahlich in Zusammenarbeit mit der Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel und mit dem Amt für ländliche Entwicklung sogenannte „Genussrechte“ aus. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Saaldorf-Surheim und Umgebung können durch den Erwerb von Anteilsscheinen auf einfache Art in die neue

Ausstattung der Backstube investieren. Ein Anteilsschein – ein „Genussrecht“ – kann für 500,- € erworben werden, bis zu 5 Genussrechte können angefordert werden. Ziel ist es nicht, dass sich Einzelpersonen mit großen Beträgen an der Investition beteiligen, sondern dass viele BürgerInnen mit ihren Anteilsscheinen das Vorhaben auf den Weg bringen und so alle gemeinsam diese Investition in eine Nahversorgung mit hoher Qualität ermöglichen. Traditionell arbeitende kleine Bäckereibetriebe wie dieser sind ein Juwel im Dorf, das wir gemeinsam erhalten müssen!

Für die Rückzahlung dieser Bürger-Kleinkredite gibt es zwei Möglichkeiten. Die beste Möglichkeit ist eine Rückerstattung

in Warenwert, mit einer Verzinsung von 3% - nach dem Motto „Geld gegen Gaumenfreuden“. Dafür steht das feine Sortiment an Backwaren, aber auch Biolebensmitteln und Haushaltswaren (z.B. ökologische Reinigungsmittel und Kosmetika) zur Verfügung. Wer weiter entfernt wohnt, kann sich seine Genussrechte auch mit 1% Verzinsung in Geld rückerstatten lassen. Nähere Informationen zu den Genussrechten und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, gibt es im Laden oder unter wahlich@bio-favorit.de sowie telefonisch unter 08654/7795474; mobil unter 0151/50232132.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim unterstützt das Projekt aktiv und hat jüngst ein Verfahren für eine einfache Dorferneuerung auf den Weg gebracht. Dadurch kann für einen Teil der Investitionskosten auch das Förderprogramm für Kleinunternehmen beantragt werden. Dieses Beispiel könnte nach Auskunft von Bürgermeister Bernhard Kern auch ein Modell für weitere Kleinunternehmen im Bereich der Nahversorgung werden, sofern die Förderkriterien passen.

Auskünfte gibt es auch im Büro der Ökomodellregion unter oekomodellregion@waging.de oder 08681/4005-37.

*Ökomodellregion Waginger See
Rupertwinkel*





Gemeinde-Nachrichten

Erweiterung Haus für Kinder St. Martin, Saaldorf

Mitte März wurde mit den Bauarbeiten zur Erweiterung für das „Haus für Kinder St. Martin“ begonnen.

Der Kindergarten wird um eine Gruppe erweitert, so dass anschließend vier Gruppen Platz finden.

Als Bauzeit ist gut ein Jahr veranschlagt. Mit den Abschlussarbeiten ist im Frühjahr 2021 zu rechnen.



Ökologie

Kindergruppe der Biosphärenregion in Saaldorf Wildniskids pflegen Weidenzaun und schnitzen Pfeil und Bogen

Die Kindergruppe „Wildniskids“ der Biosphärenregion Berchtesgadener Land traf sich letzte Woche ausnahmsweise in Saaldorf, denn sie hatte einen wichtigen Auftrag: Der Weidenzaun rund um die Kinderwanderkarten-Erlebnisstation, den Kindergruppe und Grundschüler*innen vor zwei Jahren gepflanzt haben, war nun schon so groß gewachsen, dass er einen Rückschnitt brauchte. So machten sich die Kinder, ausgerüstet mit Gartenschere und -handschuhen, auf den Weg. An der Erlebnisstation fingen die Mädchen und Jungs gleich tatkräftig zu arbeiten an: Kleine Äste wurden in den Zaun eingeflochten, große Äste abgeschnitten und als lebendige Zaunpfähle wieder in den Boden gesteckt. Glücklicherweise war der Zaun schon so gut gewachsen, dass etliche Wei-

denäste übrigblieben, aus denen die Kids gleich vor Ort Bogen und Pfeile schnitzen konnten. So endete der Nachmittag nicht nur mit einem gepflegten Zaun, der wieder weiterwachsen kann, sondern auch mit einem lustigen Bogenschieß-Turnier.

Alle Kinder durften natürlich auch die Kinderwanderkarte (KIWAKA) für Saaldorf mit nach Hause nehmen. So können sie bei einem Ausflug mit der Familie die ganze Runde gehen und beim Besuch der Erlebnisstation sehen, wie ihr Weidenzaun bald Blätter bekommt und weiterwächst.

Die KIWAKA ist auch für alle anderen Familien im Rathaus in Saaldorf kostenlos erhältlich.

„Wildniskids“ ist eine von zwei Kindergruppen der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, die sich wöchentlich rund um Piding und Bad Reichenhall treffen.

Nähere Informationen zu freien Plätzen und Anmeldung gibt es unter: www.biosphaerenregion-bgl.de/bildung/kindergruppen

Biosphärenregion BGL



Die Wildniskids flechten Weidenäste in den lebendigen Zaun.



Aus den restlichen Ästen schnitzen die Kinder Pfeil und Bogen ...



...und testen natürlich gleich, wie weit sie fliegen.



Ökologie

Streuwiesen-Entbuschungsaktion vom Landesbund für Vogelschutz im Haarmooos



Saaldorf/Haarmooos: Gerade noch rechtzeitig kam die Förderzusage der Regierung von Oberbayern: am letzten Tag im Februar starteten ehrenamtliche Helfer vom Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Berchtesgadener Land und Bauern vor Ort mit der Gehölzentfernung neben besonders hochwertigen und vom großen Brachvogel präferierten Brutplatzwiesen. Denn die Wiesenbrüter meiden Gehölzbestand, sie brauchen offenes, weites, überschaubares Gelände und auserwählte Wiesen, auf denen sie ihre Nester anlegen können.

Eben solche Streuwiesenlandschaften wie sie im Haarmooos noch zu finden sind, weil sie kulturhistorisch seit Generationen durch die ansässigen Bauern gepflegt und erhalten werden.

Große Birken waren zu fällen und es galt, diese aus den nassen Wiesen an den Straßenrand zu befördern. Dank der spontanen Zusage von Hans Hofmeister waren die Birken dann schneller heraußen als gedacht. Er kennt die Wiesen wie kein anderer, er hat die Spezialmaschinen dafür und weiß genau, wo er fahren darf und wo nicht. Dieses einzigartige Wissen vermittelt er nun in der praktischen Arbeit bereits seinem Enkelsohn, der mit großer Begeisterung tatkräftig mithilft. Und so freuten sich auch alle Helfer, denn die waren genug beschäftigt mit dem Herausschneiden des Faulbaum-, Birken- und Weidengebüsches, welches sie dann noch mühevoll viele Meter an den Straßenrand zu tragen hatten. Es war eine gute Zusammenarbeit und nun heißt es, sich auf die Ankunft der Wiesen-



brüter zu freuen. Die dürfen sich dann im Anschluss an den strapaziösen Rückflug aus ihrem Winterquartier gleich um die besten Brutplätze „rangeln“. Hinweis für die Besucher des Haarmooos: bitte respektieren sie den Lebensraum der bedrohten Wiesenbrüter. Bitte bleiben sie auf den Wegen, beachten das Betretungsverbot vom 20. März bis 15. Juni und lassen Hunde an der Leine und nicht in die Wiesen laufen.

LBV

Ökologie



Berchtesgadener Land. Im dritten Geschäftsjahr 2019 konnte der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. seine positive Entwicklung fortsetzen. Die über LNPR geförderten Landschaftspflegemaßnahmen konnten um ein beachtliches Maß von ca. 38.000 € auf knappe 140.000 € in 2019 gesteigert werden. Das Projekt Biosphärenhecken ist erfolgreich angelaufen und wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Hier wurden 2019 rund 700 m Hecken neu gepflanzt und stellen zukünftig Lebensraum und Vernetzungsstrukturen für Insekten und Vögel und vielen anderen Arten. Neben den fachlichen Erfolgen konnte die Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber, bei einem Besuch direkt für eine Mitgliedschaft in unserem Verband gewonnen werden sowie eine landkreisweite Beitragserhöhung für die Mitgliedsgemeinden beschlossen werden. Nicht zuletzt diese wird die bisherige erfolgreiche Entwicklung des Landschaftspflegeverbandes auch in Zukunft absichern und den finanziellen Raum für die

nötigen Schritte geben.

Einer dieser Schritte 2020 ist der Start eines neuen Projektes ab April, samt neuem Mitarbeiter. Pascal Marin kümmert sich während der Projektlaufzeit um das Projekt „KONEKT - blühendes Netzwerk Berchtesgadener Land“, welches im Rahmen des „Natürlich Bayern“ Projektes bei uns im Landkreis stattfinden wird. „Natürlich Bayern“ ist ein Teil im großen Ganzen des „Blühpaktes Bayern“ und wird vom Bayerischen Umweltministerium gefördert und vom deutschen Verband für Landespflege koordiniert. Hier finden in 30 Landkreisen Einzelprojekte mit dem Ziel statt, in allen Teilen des Freistaates Lebensräume für Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Heuschrecken und viele andere Insekten zu schaffen.

Der Fokus in unserem Projekt „KONEKT - blühendes Netzwerk Berchtesgadener Land“ liegt auf der insektenfreundlichen Entwicklung kommunaler Nebenflächen: KONEKT → KOMmunale NEbenflächen aKTivieren. Im Vorfeld wurden bereits einige Gemeinden einbezogen, die geeignete Flächen gemeldet haben. Hier liegt das Augenmerk auf den sogenannten „Eh-da“ Flächen, „Zwickel“ Flächen, Dorf-wiesen, Böschungen, Leitern und anderen geeigneten Flächen. Ziel des Projektes ist

ein Biotopverbund, welcher die seltenen, artenreichen Lebensräume wie z. B. trockene Säume, Mähwiesen und Magerrasen im Landkreis miteinander verbindet. Hierzu werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, von der Beerntung bereits vorhandener Wiesen zur Gewinnung von regionalem Saatgut über Pflege bereits vorhandener Flächen, bis zur Schaffung von neuen Lebensräumen. Falls Sie eine Fläche kennen, die für dieses Projekt geeignet ist (auch privat), freuen wir uns über eine Rückmeldung.

Bei Interesse an dem Projekt geben wir gerne Auskunft.



www.natuerlichbayern.de
www.lpv-bgl.de
Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.
Ansprechpartner: Pascal Marin,
info@lpv-bgl.de

LPV BGL



Ökologie

Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Wildbienen-Projekt im Berchtesgadener Land

Das Netzwerk wächst



v. l. n. r.: LVÖ-Geschäftsführerin Cordula Rutz, die Bayerische Bio-Königin Carina I., Staatsministerin Michaela Kaniber, Apollonia Wolfgruber, Karin Heinrich/Biosphärenregion BGL, Christine und Dr. Hans Lecker, Wolfgang Krämer/Vorstand Demeter Bayern, LVÖ-Vorsitzender Hubert Heigl

Mitte letzten Jahres wurde das Wildbienen-Projekt in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land als offizielles **Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt** ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen. Das Wildbienen-Projekt der Biosphärenregion Berchtesgadener Land ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Nationalen Naturlandschaften e.V. und wird unterstützt durch eine Förderung der Allianz Versicherung. Die Umsetzung des Wildbienenprojekts erfolgt gemeinsam mit vielen regionalen Akteuren aus dem Berchtesgadener Land, wie z. B. Kommunen, Vereinen, Unternehmen, Landwirten und Privatpersonen.

Auch die Gemeinde Saaldorf-Surheim ist Teil des Wildbienenprojekts und so wurden 2019 zwei Wiesen mit artenreichem, regionalen Saatgut angereichert. Eine davon liegt entlang des Geh- und Radwegs in der Helfau, die andere an der Sägewerkstraße.

In den kommenden Jahren soll das Saatgut von artenreichen Wiesen gesammelt und gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. die Ernteaktivitäten ausgeweitet werden. Deshalb werden immer **neue**

Spenderflächen gesucht. Dabei handelt es sich um artenreiche Blumenwiesen, die maximal zwei Mal pro Jahr gemäht und nur wenig gedüngt werden. Interessierte können sich gerne an Sabine Pinterits von der Biosphärenregion wenden, per Mail sabine.pinterits@reg-ob.bayern.de oder telefonisch unter 08654/30946-15.

Auch der **Biosphären-Getreidegarten** gegenüber dem Bauhof in Surheim wird derzeit durch das Wildbienen-Projekt finanziert. Im Getreidegarten werden alte Kultur- und Getreidesorten erhalten und zwischenvermehrt. Die Biosphärenregion möchte mit ihren Schatzbewahrer-Aktivitäten zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen – mit einer der Aufträge, die mit der Auszeichnung des Berchtesgadener Landkreis als UNESCO-Modellregion einhergehen. Im Oktober 2019 wurden zum zweiten Mal alte, voralpine Getreidesorten, wie der Berchtesgadener Vogel oder das Wildeinkorn, ausgesät. Im Frühling folgen weitere Sommersaaten. An Informationstafeln kann man Wissenswertes zu den verschiedenen Getreidesorten erfahren. Im letzten Jahr begleitete das Bayerische Fernsehen die Arbeiten im Biosphären-Getreidegarten. Im Bereich „Aktuelles“ unter www.biosphaerenregion-bgl.de gibt es den Link zum Filmbeitrag. Freiwillige Helfer*innen für die Arbeiten im Biosphä-

ren-Getreidegarten und Landwirte, die Interesse an den alten Sorten haben, können sich gerne bei der Biosphärenregion melden.

Staatsministerin Kaniber überreicht Auszeichnung auf der Biofach
Biosphärenregion erhält Preis gemeinsam mit der Wolfgruber Brotkultur und dem Biohof Lecker

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land erhielt gemeinsam mit der Wolfgruber Brotkultur und dem Biohof Lecker den Preis für die schönste Veranstaltung der Bio-Erlebnistage 2019 in der Kategorie „Gemeinschaftsveranstaltungen“ für die Aktion „Unser Laufener Landweizen – Vom Korn zum Brot in der Region“, die im September 2019 in Anger stattfand. Bei den Bio-Erlebnistagen jedes Jahr im Spätsommer öffnen Bio-Betriebe in ganz Bayern ihre Türen und Tore für interessierte Besucherinnen und Besucher.

Die Biosphärenregion Berchtesgadener Land betreibt den Biosphären-Getreidegarten zur Saatgutvermehrung von alten, voralpinen Getreidesorten. Der Biohof Lecker baut den „Laufener Landweizen“ bereits erfolgreich an. Die Brotkultur Wolfgruber bäckt daraus köstliches Brot und Süßgebäck. Gemeinsam präsentierten sich die drei Akteure – natürlich inklusive Kostproben – an ihrem Bio-Erlebnistag und gaben so den Besuchern tiefe Einblicke in die regional angepasste, rundum nachhaltig angelegte Bio-Lebensmittelwirtschaft – vom Korn bis zum Brot.

Die Urkunden überreichte Michaela Kaniber, bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, gemeinsam mit Hubert Heigl, 1. Vorsitzender der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern (LVÖ Bayern) und Bio-Königin Carina I. Staatsministerin Michaela Kaniber beglückwünschte die Preisträger und sagte: „Ich freue mich, Ihnen als herausragende Botschafter für bayerische Bio-Lebensmittel heute die Auszeichnungen für Ihre „Schönsten Veranstaltungen“ verleihen zu dürfen. In diesem Jahr feiern die Bio-Erlebnistage in Bayern ihr 20-jähriges Jubiläum. Wir unterstützen die Veranstaltungsreihe sehr gerne - denn sie bringt Bio und Bayern zusammen!“

Biosphärenregion BGL



Vereine

Steinbrünning I gewinnt das Gebietspreisschnalzen Bei den Jugendlichen Saaldorf I ganz vorne



Die Jugendsiegerpass Saaldorf I mit Passführer Stefan Reiter junior (links), Festleiter Simon Reiter (hinten Mitte), Saaldorf-Surheims Bürgermeister Bernhard Kern (hinten 3.v.r)



Zum dritten Mal in Folge unschlagbar beim Gebietspreisschnalzen der Gemeinde Saaldorf-Surheim und der Stadt Freilassing: Steinbrünning I. Mit im Bild sind die Bürgermeister Bernhard Kern und Josef Flatscher, Festleiter Simon Reiter (hinten von links) und zweiter Vorstand Stefan Reiter (rechts).

Steinbrünning I ging deutlich mit 171,0 Punkten beim 48. Gebietspreisschnalzen der Gemeinde Saaldorf-Surheim der Stadt Freilassing am Sonntagnachmittag, 26. Januar 2020 auf der Schnalzerwiese am Prielweg als Sieger hervor. Damit sind sie seit Jahren im eigenen Schnalzerverein unschlagbar. Bei den Jugendpassen

holte sich Saaldorf I – mit noch deutlichem Abstand – den ersten Platz.

Rund 300 Schnalzer waren vor mehreren hundert Zuschauern in 10 Jugend- und 24 Allgemeinpassen gegeneinander angetreten. Gastgeber war heuer die Schnalzerpass Eham II mit Passführer Stefan Rei-

ter. Dessen gesamte Familie hatte sich mit einer Vielzahl von Helfern gewaltig ins Zeug gelegt, von der gesamten Küchenabwicklung über die Dekoration bis hin zu den optimalen Wettkampfbedingungen, und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Vereine

Robert Neuer ist Gemeindekönig So viele Teilnehmer wie noch nie bei der 41. Gemeindemeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen



Bei der Siegerehrung der 41. Gemeindemeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen, von links: 2. Schützenmeisterin Lisbeth Weibhauser vom gastgebenden Schützenverein Blechhütte Saaldorf, Bürgermeister Bernhard Kern, Gemeindegemeister Luftpistole Stefan Diel, Gemeindegemeister Robert Neuer mit der Schützenscheibe, Gemeindegemeisterin Luftgewehr Veronika Weibhauser und 1. Schützenmeister Michael Lausecker.

1. Schützenmeister Michael Lausecker und 2. Schützenmeisterin Lisbeth Weibhauser kürten bei der Siegerehrung am Samstagabend im bis auf den letzten Platz besetzten Gasthaus Sonnenheim Robert Neuer zum neuen Gemeindegemeister, der bei der Meisterschaft einen Teiler von 7.0 schoss. Neue Gemeindegemeisterin Luftgewehr ist Veronika Weibhauser mit 196 Ringen vom gastgebenden Schützenverein Blechhütte Saaldorf, der neue Gemeindegemeister Luftpistole ist Stefan Diel mit 183 Ringen vom Schützenverein Dorflinde Surheim.

Bei einer neuen Rekordbeteiligung von 550 Schützen, Vereinsmitgliedern, Firmenkollegen und von Hütten fand gleich in der ersten Januarwoche die 41. Gemeindemeisterschaft im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen Saaldorf-Surheim statt. Ausrichter war heuer der Schützenverein Blechhütte Saaldorf. Die drei Schützenvereine der Gemeinde wechseln sich jährlich ab und ermitteln untereinander in einer zusätzlichen eigenen Wertung ihre Meister im Luftpistolenschießen.



Vereine

Fischerfest zum 40-jährigen Jubiläum Fischereiverein Surheim e. V. am 01.08.2020 Baggerweiher Surheim/Au

Durch den Kiesabbau für den Bau der neuen B 20 im Jahre 1978 entstand der Baggersee Surheim Au. Bereits 1979 trafen sich einige Fischer und man entschloss sich einen Verein zu gründen. 1980 wurde diese Idee bereits in die Tat umgesetzt und es entstand der Fischereiverein Surheim e.V.

Anlässlich dieses Jubiläums wird das 40 jährige Vereinsjubiläum am Samstag, 1. August gefeiert.

Die Gründungsmitglieder



v.l.n.r.: Johann Winklmaier, Agapitus Bankosegger, Hans Gaugler, Hans Winklmaier sen., Franz Häusl, Richard Heinz

BerufsSchule
Fachabitur

Zusatzunterricht zum Erwerb der
Allgemeinen Fachhochschulreife

Qualifizieren Sie sich während der Berufsausbildung
mit deutlichem Zeitgewinn für ein Hochschulstudium!

Zugangsvoraussetzungen:

1. Mittlerer Schulabschluss (Ø in M/D/E 3,5 oder besser) oder Oberstufenreife (vorläufige Anmeldung mit Zwischenzeugnis möglich)
2. Duales Ausbildungsverhältnis oder Besuch eines Berufsgrundschuljahres oder einer mindestens zweijährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
3. Dieser Zusatzunterricht kann auch von Auszubildenden oder Berufsfachschülern aus den umliegenden Landkreisen besucht werden.

Anmeldung: ab sofort
Unterrichtsbeginn: Freitag, 11. September 2020



Staatliche Berufsschule
Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 · 83395 Freilassing
Tel.: 08654 6 60 -0 Fax: 08654 6 60 -120
E-Mail: info@bsbgl.de Web: www.bsbgl.de



Weiterführende Informationen auf unserer Homepage www.bsbgl.de

Mittlere Reife & Fachabitur
berufsbegleitend in kurzer Zeit nachholen im

telekolleg
MultiMedial

Neuer Kurs ab
20. Juni 2020

Jetzt informieren und anmelden
unter www.telekolleg.de

Das Telekolleg eignet sich für:

Erwachsene im Berufsleben oder der Familienphase, die eine Weiterbildung, einen höheren Schulabschluss, ein späteres Studium anstreben oder um ihre Kinder bei den Schularbeiten unterstützen zu können.

Ansprechpartner an der Schule:

Fabian Schauer
telekolleg-freilassing@bsbgl.de



Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land
Kerschensteinerstr. 2 · 83395 Freilassing
Tel.: 08654 6 60 -0 Fax: 08654 6 60 -120
E-Mail: info@bsbgl.de Web: www.bsbgl.de

Für eine chancenreiche Zukunft



„Assistenzhund willkommen“ im Rathaus Saaldorf-Surheim

Saaldorf-Surheims Bürgermeister Bernhard Kern, setzte Ende Januar ein erstes Zeichen gegen Diskriminierung in seiner Gemeinde. Dabei ging es um die Zutrittskampagne „Assistenzhund willkommen“, die von der Stiftung Pfortenpiloten organisiert und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt wird.

Ein kleiner Rückblick: Am 26. Mai 2009 trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft, nachdem diese am 30. März 2007 unterzeichnet wurde. In der Konvention wird klar festgehalten, dass auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein uneingeschränktes selbstverständliches Recht auf Teilhabe besitzen. Ziel soll dabei sein, die Chancengleichheit von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Gesellschaft zu fördern. Es geht darum, dass sich unsere Gesellschaft öffnet, also um eine tolerante Gesellschaft, in der alle, auch Menschen mit Behinderungen, mit ihren einzigartigen Fähigkeiten und Voraussetzungen wertvoll sind. Mit einer Veränderung des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2016 wird nun im Gesetz festgehalten, dass zur Barrierefreiheit auch der Einsatz behinderungsbedingt-notwendiger Hilfsmittel gehört. Hierzu zählen auch Blindenführ- und Assistenzhunde. Dies ist explizit in der UN-Behindertenrechtskonvention in den Artikeln 9 und 20 mit den Worten „tierische Hilfe“ festgehalten.

Auch heute noch wird Menschen mit Beeinträchtigungen, die auf einen Assistenzhund angewiesen sind, um ihr tägliches Leben gleichberechtigt und selbstbestimmend zu bewältigen, der Zutritt zu Geschäften, öffentlichen Einrichtungen und teilweise Behörden verweigert. Das gilt auch, wenn die Haus- oder Betriebsordnung das Mitbringen von Hunden grundsätzlich nicht erlaubt. Leider ist es so, dass viele Menschen, darunter auch Geschäftsinhaber*Innen und deren Beschäftigte oftmals nicht wissen, dass es neben Blindenführhunden auch Assistenzhunde für andere, auch unsichtbare Einschränkungen, gibt, wie z.B.: Epilepsie, Diabetes, Autismus, PTBS und vieles mehr. Viele Menschen werden Bedenken haben, wenn sie an Hunde in Geschäften denken. Diese können aber ausgeräumt werden. In einem Schreiben vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft heißt es, „dass das Mitfüh-

ren ausgebildeter Assistenzhunde nach dem EU-Lebensmittelhygienerecht erlaubt ist“. In einem weiteren Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales kann man lesen: „Sie [Assistenzhunde] stellen auch aus hygienischer Sicht keinen anders zu beurteilenden Sachverhalt dar, als Menschen in ihren normalen Straßenkleidungen“. Assistenzhunde werden sehr kritisch ausgewählt und bestens ausgebildet speziell für die Bedürfnisse ihrer Herrchen und Frauchen und auch auf den Umgang mit ihrer Umwelt. Ist ein Welpe drei Monate alt, kommt er für ein Jahr in eine Patenfamilie, wie bspw. die Bezirksblätter, bei denen Michaela Stadler arbeitet. In dieser Zeit sollen die Welpen an das alltägliche Leben in Familie und Umwelt gewöhnt werden. Im Anschluss gibt es verschiedene medizinische Checks und erst dann wird entschieden, ob der Hund überhaupt für eine solche Ausbildung zum Assistenzhund zugelassen werden kann. Die Ausbildung dauert weitere ein bis zwei Jahre. Hier lernen sie spezifisch auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Beispielsweise bei einem Menschen, der im Rollstuhl sitzt, dass er Wäsche in die Waschmaschine räumt und diese danach wieder heraus, Türen öffnet, bei einem Sturz oder Anfall die Rettung ruft, der Rettung die Tür öffnet, sich danach auf seinen Platz legt und die Rettung machen lässt. Die Kosten betragen ca. 40.000 € und müssen in der Regel von den Betroffenen selbst aufgebracht werden. Ausnahmen sind Blindenführhunde, die bereits im Hilfsmittelkatalog des Gesetzbuches der Krankenkassenvereinigungen festgelegt sind. Nimmt man das Beispiel eines Menschen, der eine 24-stündige Betreuung bräuchte. Würden das Pfleger im Rahmen von drei Schichten übernehmen, beliefen sich die Kosten im ersten Jahr auf 65.700 €, dies gerechnet auf 11 Jahre wären es 722.700 €! Im Regelfall müssen die Betroffenen für die 24h-Betreuung selbst aufkommen, was finanziell nicht tragbar ist. Mit der Anschaffung eines Assistenzhundes können diese Menschen nicht nur Geld sparen, sondern meistens verringern sich Pflege-, Heil- und Therapiekosten sogar noch.



v.l.n.r.: Michaela Stadler, Bürgermeister Bernhard Kern, Johanna Maier, Michaela Schäffer und Ben (Assistenzhund)

„Wir wollen ein Zeichen setzen, dass in unserer Gemeinde jeder Mensch, obgleich mit oder ohne Behinderung, gleichberechtigt ist und Zugang zu allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat“, so Johanna Maier, Botschafterin für Pfortenpiloten. In einer Gesprächsrunde, bei der auch Andreas Langwieder und Bernhard Bräuer anwesend waren, erzählte Michaela Schäffer, blind seit knapp 15 Jahren und auf einen Assistenzhund angewiesen, wie das Leben mit einer Beeinträchtigung aussieht; was sie nach ihrer Erblindung alles nicht mehr konnte und wie sie sich, dank ihres ersten Blindenführhundes Berry, wieder in das alltägliche Leben zurückgekämpft hat. Auch wie ihre Familie, ihr Mann und ihre beiden Söhne, damals fünf und acht Jahre alt, mit der ganzen Situation umgingen. Nach dem Gespräch klebten Bernhard Kern und Johanna Maier den offiziellen „Assistenzhund willkommen“-Aufkleber an die Eingangstür des Rathauses. Damit stellt Bürgermeister Kern klar, hier dürfen Assistenzhunde rein. Aber damit nicht genug, begeistert von der Idee und der Aufklärung, möchte der Bürgermeister dafür sorgen, dass in seiner Gemeinde alle Geschäfte, Läden, Arztpraxen, Apotheken und öffentliche Gebäude einen solchen Aufkleber bekommen und Saaldorf-Surheim somit absoluter Vorreiter in Bayern ist, was die Gleichberechtigung von Menschen mit Beeinträchtigungen betrifft.

Johanna Maier



Familie & Soziales

Die Vivaldo GmbH ist gut vorbereitet auf die neue generalistische Pflegeausbildung ab 01.09.2020



Durch das neue Pflegeberufegesetz, das am 01.01.2020 in Kraft getreten ist, ändert sich einiges in der Ausbildung zur/m examinierten Pflegefachfrau/-mann.

Bislang wurden die Pflegekräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und in der Altenpflege je drei Jahre spezialisiert ausgebildet. Nun sollen diese drei Ausbildungsberufe zusammengefasst in nur drei Jahren erlernt werden.

Ein Schwerpunkt für die Ausbildungsbetriebe liegt in der intensiven Begleitung der Auszubildenden in der Praxis. Die Auszubildenden sollen auf ihrem Weg zur/m Pflegefachfrau/-mann bestmöglich begleitet werden und stets bei Fragen einen festen Ansprechpartner haben. Die Praxisanleitung leistet den Transfer von Theorie in die Praxis. Eine strukturierte Praxisanleitung muss umfangreich und individuell auf Stärken und Schwächen des jeweiligen Auszubildenden ausgerichtet sein.

Hierfür muss der praktische Ausbildungsträger die Praxisanleitung mit einer Stundenzahl von mindestens 10 Prozent der praktischen Einsatzstunden des Schülers gewährleisten. Die Praxisanleiter/innen müssen für die Zeit der Praxisanleitung von anderen Tätigkeiten freigestellt werden. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert zudem eine fundierte Zusatzqualifikation.



Wir gratulieren unseren drei neu ausgebildeten Praxisanleiterinnen im Haus St. Rupert Sarah Scholz, Ramona Walcher, Sandra Poschner

Damit wir, die Vivaldo GmbH, als Ausbilder in der Praxis auf die neuen Herausforderungen vorbereitet sind, haben wir im Jahr 2019 insgesamt sechs Kollegen/innen zur/m Praxisanleiter/in weitergebildet. Somit haben wir nun im Haus St. Rupert in Saaldorf-Surheim und im Haus St. Laurentius in Piding jeweils vier Praxisanleiter/innen, die unsere zukünftigen Pflegefachfrauen/-männer während der Ausbildung qualifiziert begleiten werden. Auch unser ambulanter Dienst mit Sitz in Mitterfelden wird dieses Jahr noch eine

Kollegin zur Praxisanleiterin weiterbilden. Es ist wichtig die Qualität der praktischen Ausbildung zu verbessern, da hier aus Sicht vieler Auszubildenden das Problem liegt. Zeitdruck infolge von Personalmangel und Arbeitsverdichtung wirken sich negativ auf die Ausbildungsbedingungen aus. Für eine bessere praktische Ausbildung gilt es insbesondere die Praxisanleitung zu stärken, und dafür haben wir, die Vivaldo GmbH, vorgesorgt.

Somit suchen wir auch für das kommende Ausbildungsjahr ab September 2020 wieder motivierte Menschen, die sich für eine Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann interessieren und sich dazu entscheiden! Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei uns!

Schon mal überlegt etwas Sinnvolles zu tun?

Der Schulabschluss ist nicht mehr weit und dann???

Wir bilden **DICH** aus!

Altenpflege

- ist zukunftssicher
- ermöglicht tolle Karrierechancen
- ist abwechslungsreich
- ist ganz nah am Menschen

Informiere dich jetzt über den Beruf des Altenpflegers oder Altenpflegehelfers (m/w) und ruf an!

Vivaldo GmbH
Seniorenhaus St. Laurentius
Hausleitung Marita Hämmerlein
Lindenstr. 46
83451 Piding
Tel: 08651 / 60 26-0
hausleitung.stlaurentius@vivaldo.de

Vivaldo GmbH
Seniorenhaus St. Rupert
Hausleitung Susi Strobel
Freilassingener Straße 26
83416 Saaldorf-Surheim
Tel: 08654 / 770 11-0
hausleitung.strupert@vivaldo.de

www.vivaldo.de



5 Jahre Capiro Abtsee-Lauf - Das Lauf-Event für Jedermann am Abtsee

Der Capiro Abtsee-Lauf geht am Freitag den 10. Juli 2020 in die fünfte Runde. Auch in diesem Jahr werden alle Einnahmen an die mitwirkenden Sportvereine und die Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V. gespendet.

Bereits zum fünften Mal organisiert die Capiro Schlossklinik Abtsee zusammen mit den Sportvereinen SV Leobendorf, TC Laufen, TV Laufen und SV Saaldorf den Capiro Abtsee-Lauf. „In den letzten vier Jahren konnten insgesamt über 16.000 Euro eingenommen und an die mitwirkenden Sportvereine gespendet werden. Es ist uns wichtig, den Sport in der Region ein Stück weit mitzuerhalten und zu unterstützen. Wir freuen uns auch heuer wieder auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.“ erklärt Andrea Nickolai, Verwaltungsdirektorin der Capiro Schlossklinik Abtsee. Wie im letzten Jahr werden zudem ein Euro von jeder Startgebühr und zusätzlich ein weiterer Euro von der Capiro Schlossklinik Abtsee an die Lebenshilfe Berchtesgadener Land e.V. fließen, egal ob Bambini, Schulkind oder Erwachsene.

Ein Volkslauf für alle – egal ob Anfänger oder Profi

Ziel der Veranstaltung ist es, mehr Leute für den Laufsport und Bewegung an der frischen Luft zu begeistern, denn „Laufen hält fit, trägt zur Gesundheit bei und macht glücklich“, sagt Frau Nickolai. Jede Leistungs- und Altersklasse ist deshalb willkommen – vom Anfänger bis zum Profi. Auch

WalkerInnen sind wieder an der Startlinie anzutreffen. Sie können das Wettkampf-Erlebnis ganz entspannt auf sich wirken lassen. Wer neugierig ist und schon immer einmal bei einem Rennen an den Start gehen wollte, oder einfach ein Trainingsziel braucht, ist beim Capiro Abtsee-Lauf genau richtig.

Ein buntes Programm für die ganze Familie

Neben einem vielfältigen Rahmenprogramm mit Spielstationen für die Kids und Musik wird zusätzlich wieder eine Kinderbetreuung während der Hauptläufe von 18:30 bis 20:30 Uhr angeboten. Abgerundet wird der Sommertag mit bayerischen Burgern, einem Eiswagen, sowie Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken im Schlossgarten. Auch das Einrad-Straßen-Rennen des bayerischen Einradverbands um 18 Uhr findet wieder statt. Es gibt Einrad-Tipps von Top-Fahrerinnen und -Trainerinnen, sowie Geschicklichkeitsstationen und Vorführungen.

Die Laufveranstaltung für die ganze Familie startet um 16.30 Uhr mit dem Bambinilauf: Kinder bis zum Jahrgang 2011 können am 350 m langen Lauf durch den Schlosspark ohne Zeitnahme teilnehmen. Um schon die Kleinsten für den Laufsport zu begeistern, übernimmt die Capiro Schlossklinik Abtsee die gesamten Startgebühren. Außerdem bekommt jeder Bambini eine Medaille und ein T-Shirt überreicht. Für Schüler

und Schülerinnen gibt es für die verschiedenen Altersgruppen entweder 1.000 m oder 1.800 m lange Strecken mit Zeitnahme zurückzulegen. Erwachsene können um 19 Uhr eine ebene 5 km lange Strecke rund um den Abtsee absolvieren oder aber den 9,7 km Lauf mit Steigung über Leustetten.

Mit Freunden, der Familie, Arbeitskollegen*Innen oder dem Verein kann man sich zu einem Team zusammenschließen, das aus mindestens drei Personen bestehen muss. Ein Highlight wird die Verlosung von Preisen während des Zieleinlaufs.

Die Anmeldefrist endet am Tag des Laufs um 12 Uhr.

Die Anmeldefrist für den Capiro Abtsee-Lauf endet am Tag des Laufs um 12 Uhr. Bei einer Sammelanmeldung sind die Startgebühren außerdem vergünstigt. Dafür muss entweder jede Einzelperson bei der Online-Anmeldung denselben Team-Namen angeben oder das Team schickt eine Sammelanmeldung per Mail an info@capiro-abtsee-lauf.de. Auf www.capiro-abtsee-lauf.de finden sich alle weiteren Informationen, sowie der Link zur allgemeinen Anmeldung.



Als Team macht es noch mehr Spaß



Mit Rahmenprogramm für die ganze Familie



Wirtschaft

Blumenladen-Neueröffnung: Das „Wandelröschen“ stellt sich vor!



Die Leidenschaft mit Blumen „etwas“ zu machen entwickelte Rosi Vordermayer schon im frühen Kindesalter. All die Jahre wuchs ihre Begeisterung stets, für Blumen und für sämtliches anderes „Grünzeug“.

Als die Schulzeit vorbei war, stand für sie fest: „**Ich werde Gärtnerin!**“. In Leobendorf, wo Rosi aufwuchs, erlernte sie in der Gärtnerei in der Nachbarschaft ihren Traumberuf. Dort arbeitete sie auch noch nach Ihrer Heirat. In diversen Fort- und Weiterbildungen spezialisierte sie sich mehr und mehr als Floristin.

Als Ihre Kinder etwas größer waren, meldete sie ein Kleingewerbe mit dem Namen „Wandelröschen“ an. Um endlich wieder Ihrer großen Leidenschaft, mit Blumen kreativ sein zu können, nachzugehen.

Dieses Kleingewerbe ließ sich von daheim aus, recht gut mit ihrem Familienleben verbinden. Es folgten etliche sehr gut besuchte Ausstellungen u. a. im Advent, an Weihnachten sowie auch auf dem Steinbrünninger-Kirchweih-Markt beim Wirt. Viele Kunden fanden es schade, dass sie kein Ladengeschäft hatte, wo man ihre Werke erwerben konnte. Denn auch Ihr Talent für außergewöhnliche Hochzeits-Floristik sprach sich schnell herum.

Hochzeitspaare aus nah und fern wollten verbunden mit ihrer Floristikkunst den schönsten Tag des Lebens, noch schöner machen. Bald war klar, um mehr machen zu können, war der vorhandene Platz

zu eng. Und so wuchs der langersehnte Traum vom eigenen Laden ständig.

Das passende Ladenlokal (mit Kundenparkplätzen) mitten in Saaldorf hatte sie schon seit längerem im Visier. Gegenüber der Kirche, eine bessere Lage gibt es fast nicht. Nachdem sie von Ihrer Familie vollste Unterstützung bekam „traute sie sich drüber“!

Auch mit ihren künftigen Laden-Vermietern war sie sich schnell einig. Und alle freuen sich darauf, dass durch die Neueröffnung des Blumenladens, wieder mehr Leben in die Gemeinde einkehrte.

Auf eins darf man sich beim „**Wandelröschen**“ sicher sehr freuen, ihre Talente sind recht vielfältig und sie macht alles mit viel Freude und Herzblut! Dies beweist sie auch in der Vorstandschafft beim Saaldorfer Obst- und Gartenbauverein.



Für die festlichen Anlässe!

Beim „**Wandelröschen**“ gibt es u. a. frische Schnitt-Blumen und Pflanzen für alle Anlässe und fast jede Gelegenheit. Ob ein Geburts- oder Namenstag, Valentinstag, Weihnachten und Ostern etc., Gastgeschenke bei Einladungen uvm. Hochzeit (oder Hochzeitstag), Hl. Taufe, Kommunion und Muttertag. Bei Rosi findet man immer was Schönes! In ihrem neuen Laden gibt es außerdem geschmackvolle Deko-Artikel bzw. kleine Geschenke und „Mitbringsel“.

Geschenk-Gutschein:

Natürlich kann man auch einen Gutschein von ihr verschenken! Blumig verpackt eine nette, perfekte Geschenkidee über die sich jede(r) freut!

Für den „Gmias-Garten“:

Saisonal gibt es bei der gelernten Gärtnerin auch div. Salat- und Gemüse-Pflänzchen zu kaufen. Diese bezieht sie, genau wie auch ihre Schnittblumen, nur und ausschließlich aus Bayern und Österreich.

Hochzeit der schönste Tag im Leben:

Vom Brautstrauß über Kirchendekoration und Autoschmuck, bis hin zum Tischschmuck und darüber hinaus verwirklicht sie alle möglichen Wünsche. Rosi lässt sich vom Material anregen und kreiert so blumige Kunstwerke für ganz besondere Ereignisse.

Trauerfall: Abschied nehmen Speziell bei Trauerfällen ist es ihr besonders wichtig, persönlich auf die Kundenwünsche einzugehen. Sie fertigt stilvolle Trauerkränze, Sarg- und Grab-Schmuck oder spezielle Blumenarrangements.

Ihre Laden-Öffnungszeiten sind an ihr Familienleben angepasst. Denn die Familie, steht für die sympathische Rosi, nach wie vor an allererster Stelle im Leben...

...doch dann kommen gleich die Blumen ☺!

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Montag | 8:00-13:00 Uhr |
| Dienstag | 8:00-13:00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen |
| Donnerstag | 8:00-13:00 Uhr & 14:30-18:00 Uhr |
| Freitag | 8:00-13:00 Uhr & 14:30-18:00 Uhr |
| Samstag | 8:00-12:00 Uhr |

Ich eröffne mit viel Liebe und Herzblut meinen neuen Blumenladen „**Wandelröschen**“, in Saaldorf, Kirchstraße 5, (gegenüber der Kirche). Ihr dürft euch mit mir am **Samstag, den 25. April 2020 um 10:00 Uhr** auf die große Eröffnung freuen!



„Denn wo Blumen blühen, lächelt die Welt!“

Eure Rosi Vordermayer



Ehrung

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim verleiht den Gemeindetauler an Mathilde Thalmaier und Alois Butzhammer für besonderes ehrenamtliches Engagement im Vereinsbereich.

Mathilde Thalmaier hat sich seit 24 Jahren als 1. Kassierin der Volksbühne Saaldorf für die Gemeinschaft verdient gemacht. Auch Alois Butzhammer hat sich von 1994 bis 1996 als 2. Vorsitzender, von 1996 bis 2010 als 1. Vorsitzender, von 2014 bis 2016 als Spielervertreter und seit 2016 als Spielleiter für die Gemeinschaft verdient gemacht.

Lisi Niederstrasser erhielt von der Volksbühne ein besonderes Ehrenzeichen aus Hirschhorn sowie Urkunden und Nadel des Amateurtheaterverbands.

Sie steht bereits seit 50 Jahren auf der Bühne und führt seit 23 Jahren die Bergtour für das Ferienprogramm durch.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim gratuliert allen Geehrten sehr herzlich und bedankt sich bei allen Funktionären für ihr ehrenamtliches Engagement.



v.l.n.r.: Bürgermeister Kern mit den Geehrten Alois Butzhammer und Mathilde Thalmaier. Mit im Bild die neue Vorsitzende der Volksbühne Saaldorf, Mechthild Gebhard und der scheidende Vorstand Wolfgang Stowasser.



Ehrung

Ehrung für Christa Unterreiner



BRK-Präsident Theo Zellner (links) und BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk (Zweiter von rechts) haben Christa Unterreiner im Kloster Scheyern für 25-jährige Mitarbeit im Roten Kreuz ausgezeichnet. Unterreiner ist vielen tausend Menschen im Landkreis als langjährige Pflegedienstleiterin des Roten Kreuzes und Leiterin der Freilassinger Sozialstation mit ihrem ambulanten Pflegedienst und der Tagespflege bekannt.

Seit ihrer Pensionierung im Jahr 2011 kümmert sich die Surheimerin um das betreute Wohnen des Roten Kreuzes mit 25 Wohnungen in der Salzburger Straße 36 in Mitterfelden und ist Ansprechpartnerin für alle sozialen Belange der Bewohner. Sie organisiert dreimal in der Woche gut besuchte Treffen im Gruppenraum mit Gedächtnistraining, Gymnastik, handwerklichem Arbeiten oder Feierlichkeiten, ist Kontaktperson für alle Sorgen und Nöte, organisiert bei Bedarf auch Arzttermine, pflegerische Hilfe, Fahrdienste und Ausflüge.



Service & Info

vhs Rupertiwinkel

Neues ausprobieren, Wissen vertiefen und Gleichgesinnte treffen kann man bei der Volkshochschule. In diesem Frühling gibt es noch bei einigen neuen Angeboten freie Plätze.

Rund um das Thema Natur dreht sich alles beim Vortrag „Von Schatzbewahrern - Alte Obst und Gemüsesorten neu entdeckt“ in Kooperation mit der Biosphärenregion BGL ebenso wie beim Besuch des Lehrbienenstands später in diesem Frühling. Das Weltverständnis von Naturvölkern und wie es sich mit unserer Welt in Beziehung setzen lässt, ist Thema beim Vortrag Mensch und Natur im 21. Jahrhundert in Einklang bringen. Wie sich Naturerleben auf das Wohlbefinden und die seelische Gesundheit auswirkt, wird beim Kurs „Mit neuer Energie in den Frühling starten“ erforscht.

Der eigene Körper steht bei der Beckenbodengymnastik ebenso im Focus wie

bei den Kursen zur Sturzprophylaxe sowie bei der Seniorengymnastik. Die geistige Aktivität steht dagegen beim neuen Kursangebot „Aktiv & geistig fit bleiben“ im Mittelpunkt.

Kreativität und handwerkliches Geschick kann man beim Kettensägen-Schnitzkurs in diesem Frühling unter Beweis stellen. Ebenso als kreativer Tagesworkshop sind die Kurse „Medienmacher“ und „Reise ins Buch“ angelegt bei denen Fake News beziehungsweise spannendes Vorlesen das Thema sind.



Volkshochschule
Rupertiwinkel

Anmeldung zu allen Kursen und Vorträgen können Sie bei uns im Rathaus zu den Öffnungszeiten persönlich, per Mail saaldorf-surheim@vhs-rupertiwinkel.de oder bei der vhs Rupertiwinkel in Freilassing persönlich von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie am Dienstag zusätzlich von 14 bis 18 Uhr sowie jederzeit unter www.vhs-rupertiwinkel.de.

Service & Info

Berchtesgadener Land Bahn

Streckensperre Berchtesgadener Land Bahn 27. Juli bis 5. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten Sie hiermit rechtzeitig informieren, dass in der Zeit von **27. Juli bis einschließlich 5. September 2020 die gesamte Strecke der Berchtesgadener Land Bahn (Freilassing – Berchtesgaden) aufgrund von Bauarbeiten der DB Netz AG komplett gesperrt ist.**

Alle Züge werden ausnahmslos durch Busse ersetzt. **Achtung: in den Bussen ist KEINE Radmitnahme möglich.**

Der Busfahrplan weicht vom normalen Fahrplan ab, da die Busse andere Fahrzeiten haben. Dieser Fahrplan wird gesondert rechtzeitig unter www.blb.info sowie an den Haltestellen und Bahnhöfen veröffentlicht. Da die Busse andere bzw. längere Fahrzeiten haben als der Zug, kann es in Freilassing zu Anschlussverlusten kommen. Es ist daher wichtig, dass Gäste genug Pufferzeit einplanen

Berchtesgadener Land **BLB**
Bahn

und eine Verbindung früher nehmen als geplant.

Auch kann es in den Bussen zu Kapazitätsproblemen kommen, dies ist bitte ebenfalls zu berücksichtigen.

Hier die wichtigsten Infos im Überblick:

- Zugstrecke der Berchtesgadener Land Bahn (Freilassing – Berchtesgaden und retour) vom 27. Juli bis 5. September 2020 gesperrt
- In dieser Zeit verkehren Busse als Schienenersatz
- In den Bussen ist KEINE Radmitnahme möglich
- Der Busfahrplan weicht vom normalen Fahrplan ab (andere und längere Fahrzeiten) – daher bitte genügend

Reisepuffer einplanen!

- In den Bussen kann es zu Kapazitätsproblemen aufgrund von Reisegepäck, Kinderwagen etc. kommen

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen das Kundencenter in Freilassing gerne zur Verfügung:

BLB-KundenCenter Freilassing,
Hermann-Löns-Straße 4,
83395 Freilassing

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage geschlossen; office@blb.info



Service & Info

Corona-Hilfe

Bedingt durch die Corona-Auswirkung und die damit zusammenhängenden Ausgangsbeschränkungen wird ab sofort in Saaldorf-Surheim ein Helferkreis 'Einkaufshilfe', speziell für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger angeboten.

Wer Hilfe und Unterstützung bei Einkäufen benötigt, kann sich gerne im Rathaus der Gemeinde Saaldorf-Surheim telefonisch unter 08654/6307-18 oder per Mail vorzimmer@saaldorf-surheim.de melden, damit die nötige Koordination erfolgen kann. Es wird die Verbindung zwischen Bedürftigen und dem Helfer telefonisch (ohne persönlichen Kontakt) hergestellt.

Mitglieder des Helferkreises, in engster Abstimmung mit Frau Gertrud Wölke, übernehmen in den kommenden Wochen gerne Lebensmitteleinkäufe. Auch der Burschenverein Saaldorf-Surheim und Privatpersonen haben sich ebenfalls für die Einkaufshilfe gemeldet.

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim bedankt sich für diese Bereitschaft und das soziale Engagement!

Auf der gemeindlichen Homepage unter www.saaldorf-surheim.de finden Sie darüber auch Informationen zum Thema Corona.

Hotline des Gesundheitsministeriums 09131/6808-5101

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Für Eltern, Kinder und Jugendliche

Anonyme und kostenlose Hilfe bei allen Fragen, Sorgen und Problemen

Kinder- und Jugendtelefon 0116 111

Elterntelefon 0800/1110550

Onlineberatung und Chat www.nummergegenkummer.de

Für jeden Bürger und jede Bürgerin

Telefonseelsorge 0800 111 0111 oder 0800 111 0 222

Kontaktbörse

Viele Menschen machen sich derzeit Sorgen und fragen sich, wie es weitergehen soll. Unsicherheiten bis hin Ängste entstehen. Die Reduzierung der Kontakte nach außen einerseits oder die ständige Nähe in der Familie andererseits sind Herausforderungen. Der Helferkreis bietet daher nicht nur eine Einkaufshilfe an, sondern Unterstützung per Telefon.

Wer dieses Angebot nutzen möchte, kann sich direkt an Gertrud Wölke vom Helferkreis Saaldorf-Surheim wenden unter 0175/5294529.

Aktuelle Hilfsangebote im Landkreis

www.lra-bgl.de/aktuelles

Bürgertelefon am Landratsamt 08651/773151



**CORONAVIRUS: AKTUELLE HILFSANGEBOTE IM
LANDKREIS**



Service: Veranstaltungskalender

Leider können wir aufgrund der allgemeinen Situation keine Veranstaltungstermine veröffentlichen. Wir bitten Sie daher, auf der gemeindlichen Homepage unter www.saaldorf-surheim.de die aktuellen Veranstaltungen einzusehen.



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Saaldorf-Surheim
Moosweg 2
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:
Bernhard Kern, Erster Bürgermeister

Redaktion:
Vorzimmer Bürgermeister
T: +49 8654 6307 – 18

Fotonachweise:
Gemeinde Saaldorf-Surheim, Tanja Weichold, Norbert Höhn, R. und W. Simon, Landschaftspflegeverband, Ökomodellregion, VHS, Biosphärenregion BGL, Berufsschule Freilassing,

Fischereiverein Surheim, Vivaldo, Johanna Maier, Franz Eder, BRK, Capiro Schlossklinik, LBV, BGLT, D. Sekanina, ©Seyfarth_StMELF,

Agentur/Druck:
Fuchs Druck GmbH,
www.fuchsdruck.eu
Laufen/Teisendorf

Umweltfreundlich gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier

Auflage:
2.700 Stück

Stand:
April 2020

Änderungen und Irrtum vorbehalten